



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 06.08.2020

Antrag:
Das KVR beim Wort nehmen – Versicherungsamt bleibt in Pasing

Für das Versicherungsamt werden im Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Landsberger Straße 486, auch nach Beendigung der Bauarbeiten Räume zur Verfügung gestellt. Sollte eine Unterbringung im Gebäude selbst nicht möglich sein, sind alternative Standorte im 21. Stadtbezirk zu suchen. Auch nach den Bauarbeiten muss die zentrale Vollversorgung mit Beratungs- und Informationsangeboten der Bürger der westlichen Stadtbezirke sichergestellt sein.

Begründung:

Das Pasinger Rathaus ist für die Bürgerinnen und Bürger des Münchner Westens die zentrale Außenstelle der Münchner Stadtverwaltung. Derzeit wird das Gebäude, das als Baudenkmal Teil der bayerischen Denkmalliste ist, aufwendig saniert und umgebaut.

Auch nach dem Umbauarbeiten sollen weiterhin das Bürgerbüro, das Standesamt, die Bezirksinspektion West, das Versicherungsamt, die SBH Pasing und die Bezirksausschuss-Geschäftsstelle West zentral in Pasing untergebracht werden. Besonders für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkung ist es nicht darstellbar, durch die halbe Stadt fahren zu müssen, um ihrem Beratungsbedarf gerecht werden zu können.

Trotzdem soll das Versicherungsamt in diesen Tagen an die Implerstraße ziehen. Für Auskünfte zur Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung müssten dann teilweise weite Wege in Kauf genommen werden. In der Presse war heute zu lesen, dass das KVR es für möglich hält, dass das Versicherungsamt nach den Bauarbeiten am Pasinger Rathaus wieder zurückkehren kann.

Das Pasinger Rathaus das Herz von Pasing – und als solches sollte es für die Münchnerinnen und Münchner im Westen schlagen. Daher sollten vor allem Behörden und Institutionen vor Ort situiert werden, die einer Beratungsfunktion nachkommen und direkten Bürgerkontakt haben. Das KVR muss beim Wort genommen werden: Das Versicherungsamt muss in Pasing bleiben können.

Initiative:
Sonja Haider
Stadträtin